

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Penn State Behrend, USA
- Wintersemester 2017 (Fall Semester 2017)
- Plastics Engineering + Business
- Alois Kunschert, aloiskunschert@gmail.com

Vorbereitung

- Bei mir war die Bewerbung und Organisation recht kurzfristig und ich musste schnell handeln um rechtzeitig alle Unterlagen einzureichen. Die Hilfe vom International Office von beiden Seiten war super, nur war ich der erste Austauschschüler der nach Penn State ging, was so manches schwieriger machte. Es ist selbstverständlich keine einfache Sache das Visum zu beantragen, aber nach vielen Dokumenten/Emails/Gebühren/Gesprächen wurde alles geregelt. Das PROMOS Stipendium half mir sehr dabei die Kosten für dieses Auslandssemester (für zb Unterkunft und Flug) zu bewerkstelligen. Auch half es sehr das ich eine Austauschschülerin aus den USA kennengelernt hatte die mir alle Einrichtungen und Wohnungsorganisation erklären konnte und auch die Onlineplattformen für Kursanmeldung waren etwas kompliziert.
- Auch für die nächsten Austauschschüler wird es sicher kein leichtes Unterfangen, aber es ist eine einmalige und unglaublich tolle Lebenserfahrung



Unterkunft

Ich war untergebracht in einem der Dorms (Porcupine Hall) auf dem Campus dort und hatte das große Glück mit einem coolen Amerikaner in einem Zimmer untergebracht zu werden (ja man schläft zu zweit in einem Zimmer). Nachteil ist definitiv das es ist eine sehr teure Variante ist und man evtl einen schlechten Mitbewohner erwischen kann. Die meisten Studenten in den Dorms sind unter 21, also ist es auch meistens so, dass man nicht mit Ihnen feiern gehen kann. Vorteil ist aber, dass man eine Menge Leute kennenlernt, schnell Freundschaften schließt und man kann auch während Unterrichtspausen in sein Zimmer.

Studium an der Gasthochschule

Empfehlenswert waren alle meine Lehrveranstaltungen. Ich belegte folgende Kurse: MGMT 409 (project management), IB404 (international business topics), PLET 481 (Design), PLET 205 (Introduction to Plastics), PLET 222 (Introduction to Plastics Processing).

- Die Universität bietet viele Freizeitangebote und clubs, die ich oft besucht habe. Dazu gehörten ASEAN, International Club, Kinoabende (1\$ für einen Film), Volleyball Club, BVZ Radio (wo ich meine eigene Radio Show hatte) oder OLAS (Organisation of Latin American Students)
- Ein Fitnesscenter und Schwimmanlage bieten gute Abwechslung
- Kursmaterialien sind meist sehr teuer und ich habe versucht meine Bücher in der Bibliothek zu finden, die einiges bietet
- Mensa war gut und es gab immer ein all you can eat buffet mit entweder Home Style, Fast food, Salatbar oder Wok
- Die Einrichtungen wie Labore/Computer/Drucker etc. sind ausgezeichnet und nachdem man sich eingearbeitet hat, ist das System leicht zu benutzen und hat nur ein Passwort für alles



Alltag und Freizeit

- Generell ist der Alltag der Universität in den USA sehr stressig (aber nicht schwieriger oder leichter) und man muss sich erstmal an die Situation gewöhnen. Es herrscht Anwesenheitspflicht, man hat jede Woche mindestens 2 kleine Tests und einmal im Monat einen großen Test, sowie Abschlussexamen. Zusätzlich muss man Hausaufgaben und Laborarbeit machen. Die Professoren sind allerdings sehr nett und kennen spätestens nach einer Woche die Namen aller Studenten.
- Die Universität bietet sehr viele Freizeitangebote und es ist leicht bei Amerikaner Freunde zu finden (da man zu den wenigen nicht asiatischen Austauschstudenten gehört) und ausnahmslos alle freundlich sind. Das einzige was man machen muss, ist sich ein bisschen zu engagieren und offen auf die Leute zuzugehen. Es ist sehr ratsam Freunde zu haben, weil Sachen wie Thanksgiving/Halloween besser zu erleben sind, und man auch mit Ihnen im Auto mitfahren kann, da nichts zu Fuß oder per Fahrrad erreichbar ist.
- Außerhalb der Universität ist das Land der unbegrenzten Möglichkeiten und man kann so gut wie alles machen. Ich würde empfehlen Baseball („Dollar Night“ wenn möglich), Eishockey (Go Penguins!), College Football (Penn State hat das 3. größte Stadion weltweit), Monster Truck Rally bzw. Car Race (Cornfield 500), diverse Oktoberfests, sämtliche Fast Food Läden abklappern, Midnight Bowling, Weggang in der Stadt, Schießstand, Haunted Houses, Halloween Party und vieles mehr
- Erie ist auch relativ nah an guten Städten wie Cleveland, Pittsburgh, Toronto, Buffalo und Washington die alle einen Besuch wert sind

